

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insetionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

53. Jahrgang.

Sonnabend, den 9. Juni

1906.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 66.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bürstenmachers **Franz Louis Leistner** in **Schönheide**, Alleinhaber der Firma **F. L. Leistner** daselbst, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermine auf

den 29. Juni 1906, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte, Zimmer Nr. 3, anberaumt worden. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Eibenstock, den 7. Juni 1906.

Königliches Amtsgericht.

Sonnabend, den 9. Juni 1906,
mittags 1/1 Uhr

sollen im Restaurant „zum Stern“ hier folgende, daselbst eingestellte Gegenstände, als:
**verschiedene Auster Kleiderstoff, Hemdenzeug, Barchent, Schürzen-
zeug, Satin, Leinwand, Blusenstoff, Bettüberzüge** und dergl. mehr
meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 7. Juni 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Tagesgeschichte.

— **Deutschland.** Zu der Kaiserbegegnung in Wien schreibt die „N. A. Z.“: Wir verzeichnen die Meldungen über den Besuch Seiner Majestät in Wien mit lebhafter Befriedigung und schließen daran den Ausdruck herzlichsten Dankes für die Sr. Majestät dem Kaiser und König in Wien bereitete liebenswürdige Aufnahme. Dieser Dank gilt Sr. Maj. dem Kaiser und König Franz Josef, dem österreichischen Kaiserhause und den Regierungen Oesterreichs und Ungarns wie der Wiener Bevölkerung und der Presse der beiden Reichshälften, die sich mit Recht enthalten hat, an den Besuch politischer Deutungen zu knüpfen, wie solche der Absicht, die die beiden Herrscher mit der Befundung ihrer unverbrüchlichen Freundschaft und Bundesgenossenschaft verfolgen, nicht entprochen haben würden. Eine willkommene Ergänzung der Zweikaiserbegegnung bildet der Telegrammwechsel zwischen Ihren Majestäten dem Kaiser Wilhelm und dem Kaiser Franz Josef einerseits und Seiner Majestät dem König Viktor Emanuel andererseits. Das Zusammenstehen der mitteleuropäischen Staaten ist nach wie vor Tatsache. Der Dreibund braucht, um in einem von dem Bedürfnis nach Frieden erfüllten Europa fortzuleben, an seinen Zielen nichts zu ändern, denn diese Ziele waren nie anders als defensiv und auf die Erhaltung des Friedens gerichtet. Die Wiener Kaiserbegegnung ist unter Eindrücken verlaufen, die als neue Bekräftigung der seit Jahrzehnten bewährten Tendenz des Bündnisses, zugunsten einer ungestörten Entwicklung der Völker zu wachsender Wohlfahrt zu wirken, mit rückhaltloser Genugtuung begrüßt werden können.

— Der kaiserliche Kolonialdirektor Erbprinz zu Hohenlohe soll sich mit der Absicht tragen, eine Informationsreise nach den afrikanischen Schutzgebieten zu unternehmen, diese Nachricht ist, wie Wolffs Telegraphisches Bureau an zuständiger Stelle erfährt, infolgedessen, als Erbprinz zu Hohenlohe allerdings schon bei Antritt des Amtes die Notwendigkeit nicht verkannte, die wichtigsten Schutzgebiete durch eigenen Augenschein kennen zu lernen. Ueber den Zeitpunkt einer solchen Reise, welcher von den sonstigen dienstlichen Obliegenheiten des Leiters der Kolonialverwaltung abhängt, steht zurzeit noch nichts fest.

— Am 31. Januar 1902 sagte der Deutsche Reichstag einen Beschluß, der das kaiserliche Statistische Amt veranlaßte, eine Denkschrift über die Einrichtungen zur Versicherung gegen Arbeitslosigkeit auszuarbeiten. Die Resultate der amtlichen Untersuchung sind jetzt erschienen. Die wesentlichsten Ergebnisse sind dahin zusammengefaßt, daß die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit selbst nicht im Wege der Versicherung zu erfolgen hat, sondern teils durch vorübergehende Maßnahmen allgemeinen Charakters, teils durch Vermittlung vorhandener Arbeit und durch Arbeitsbeschaffung.

— Der Kampf gegen die anarchistische Gefahr wird jetzt auch von der englischen Presse gefordert. Deutschland muß in dieser Sache, nachdem ein früheres Eingehen auf Anregungen gleicher Art nicht überall Anerkennung gefunden hat, den meistinteressierten Staaten den Vortritt überlassen. Es wird Sache von Spanien, Italien und Frankreich sein, die englische Regierung und die Schweiz zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen die Anarchisten aufzufordern, wenn nicht England die Initiative ergreift. Deutschland wird aber selbstverständlich jeder Vereinbarung gern beitreten; deutsche Diplomatie will nur bei der Besprechung und der Regelung internationaler Angelegenheiten infolge der bösen Erfahrungen, welche sie in der letzten Zeit gemacht hat, nicht in den Vordergrund treten. Diese Zurückhaltung wird man ihr nirgends verübeln können.

— **Oesterreich-Ungarn.** Die Ankunft des deutschen Kaisers in Wien ist pünktlich zur vorgesehenen Zeit erfolgt. Kaiser Wilhelm wurde auf dem Nordbahnhofe vom Kaiser Franz Josef, der preussische Generaluniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens trug, empfangen. Sobald der Zug hielt, entstieg Kaiser Wilhelm dem Wagen, und es folgte eine überaus herzliche Begrüßung. Die beiden Fürsten reichten sich die Hand und tauschten zuerst zwei Küsse und dann noch einen dritten Kuß; die Hände beider ruhten während der ganzen Begrüßung fest ineinander. Inzwischen hatte auch das Gefolge Kaiser Wilhelms

den Zug verlassen. Kaiser Wilhelm stellte das Gefolge Kaiser Franz Josef vor, der jedem einzelnen Herrn die Hand reichte. Hierauf traten die Monarchen an die Herren vom Ehrenstand heran, die Kaiser Wilhelm auch seinerseits nach der Vorstellung einzeln aufs freundlichste begrüßte. Sodann bestiegen die Herrscher mit dem beiderseitigen Gefolge den Zug nach Penzig, von wo sie in Hofequinagen nach Schönbrunn fuhren, auf dem ganzen Wege von einer großen Menschenmenge mit lauten Hochrufen begrüßt.

— **Wien, 6. Juni.** Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef haben heute an den König von Italien ein in französischer Sprache abgefaßtes Telegramm gerichtet, das in deutscher Uebersetzung lautet: „Zu zweien vereint, senden Wir Unserem dritten treuen Verbündeten den Ausdruck Unserer unveränderlichen Freundschaft. Wilhelm, Franz Josef.“ Die ebenfalls in französischer Sprache abgefaßte Antwortdepesche des Königs von Italien, die an Kaiser Franz Josef gerichtet wurde, hat folgenden Wortlaut: „Ich teile die Befriedigung Eurer Majestät und Seiner Majestät des deutschen Kaisers über Ihr Zusammenstehen und beide Verbündeten, mit Meinem Dank für Ihre liebenswürdige Depesche die Versicherung Meiner Treue und unverbrüchlichen Freundschaft entgegenzunehmen. Viktor Emanuel.“

— **Rußland.** In fast allen Gouvernements Rußlands sind Agrar-Unruhen ausgebrochen. In verschiedenen Orten kam es zu Zusammenstößen, wobei viele Personen verletzt wurden.

— Das russische Parlament läßt seine Unzufriedenheit mit den „Reformen“ der Regierung deutlich merken. Die letzten Sitzungen nahmen einen äußerst stürmischen Verlauf und zeigten, daß ein Kampf zwischen Duma und Ministerium besteht, der zu ersten Verwicklungen führen kann. Die Stimmung der Abgeordneten gegen die Minister, die trotz des Mißtrauensvotums im Amte verblieben sind und in der Duma erscheinen, ist eine sehr erbitterte, zumal die Regierung keine Anstalten macht, die Wünsche des Parlaments zu erfüllen.

— Ein russisches Geschwader unter dem Kommando des Admirals Wiren wird im August oder September das englische Portsmouth besuchen.

— **Spanien.** Die Polizei in Barcelona hat festgestellt, daß Mateo Morales auch der Urheber des vor einem Jahre gegen den König von Spanien und den damaligen Präsidenten Loubet in der Rue de Rohan in Paris verübten Bombenanschlags gewesen ist.

— **Afrika.** Zum Aufstand in Natal wird aus Durban gemeldet, daß der englische Oberst Mackenzie bei Ntshandla einen Zusammenstoß mit den Aufständischen hatte. 60 Aufständische und 4 Soldaten sind gefallen, 7 Soldaten vermundet.

— **Amerika.** Wie schon gemeldet, ist in Portland ein Anschlag russischer Nihilisten gegen den Präsidenten Roosevelt entdeckt worden. Dazu kommt nun aus Washington die Nachricht, daß von ungefähr 60 italienischen Anarchisten in Baltimore, die unter Ueberwachung standen, während der letzten drei Wochen ungefähr ein Duzend heimlich entwichen sind. Die Geheimpolizei glaubt, daß die Hälfte der Verschwundenen das italienische Viertel in Wilmington erreicht hat, während die anderen sich nach Patterton (New-Jersey), das eine Zentrale der amerikanischen Anarchisten ist, gewandt haben dürften. Dies ist der erste Versuch der Anarchisten, sich in Wilmington, das nahe Washington liegt, festzusetzen. Der Washingtoner Berichterstatter der „New-York Sun“ sagt, die Geheimpolizei habe Kenntnis von einem weitverzweigten Anschlag gegen das Leben des Präsidenten Roosevelt, des Königs Eduard und des Zaren. Präsident Roosevelt wird infolgedessen auf das sorgfältigste bewacht.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— **Eibenstock, 8. Juni.** Ein bis zur Stunde noch nicht aufgeklärter tiefbedauerlicher Vorfall hält seit gestern nachmittag die Gemüter in Aufregung. Der 53 Jahre alte ledige, sich allgemeiner Achtung erfreuende Prokurist des Stickerfabrikationsgeschäftes des Herrn Richard Kunz hier, Herr Friedrich Tebbe, wurde seit Montag abend vermißt, nachdem er am nachmittag einen Verwandten zur Bahn ge-

bracht und denselben bis Wolfsgrün begleitet hatte. Dort verließ er den Zug. Er begab sich, nachdem er bis 1/8 Uhr im Bahnhofs-Restaurant verweilt, nach Blauenthal, woselbst er gegen 1/9 Uhr eintraf. 1/10 Uhr trat er von dort den Heimweg an, ohne aber in seine Wohnung zurückzukehren. Bis gestern mittag konnte über sein Verbleiben nichts ermittelt werden. Da fand gegen 1/1 Uhr ein Zementarbeiter der Ficker'schen Zementwarenfabrik in der Nähe derselben in einem Bewässerungsgraben eine männliche Leiche, welche seitens der herbeigerufenen Polizei und einiger anderer Herren als diejenige des Vermissten rekonnoziert wurde. Die Lage des Leichnams (die Beine lagen im Gräber Graben, der übrige Körper in einem Wasser-Abschlagsgraben vor einem Schützen) sowie verschiedene andere Umstände (in seinem Beiß fanden sich nur 3 Pf. Gut und Manschetten in größerer Entfernung, der Schirm überhaupt nicht vor) ließen den Verdacht zu, daß hier möglicherweise ein Verbrechen vorliege. Es wurde infolgedessen das Gericht benachrichtigt, welches im Laufe des Nachmittags durch eine Kommission die Aufhebung der Leiche nach Feststellung des Sachverhalts verfügte. Die weitere Verfolgung der Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft zu Zwickau übergeben. Die morgen erfolgende Sektion dürfte wohl Klarheit über die Todesursache bringen. Nach unseren Informationen liegt aber höchstwahrscheinlich Verunglückung vor; stichhaltige Gründe zur Annahme eines Mordes fehlen vorläufig. Die am Kopf der Leiche beobachteten geringen Verletzungen sind solche von einem Fall herrührende. Jedenfalls hat der Verschiedene den Schützen überschreiten wollen, ist dabei abgeglitten und hinterwärts in den Abfallgraben gestürzt. — Wie wir noch kurz vor Druck der Zeitung erfahren, liegt kein Grund zur Beunruhigung der Bevölkerung vor, denn die bisherigen polizeilichen Ermittlungen lassen einen Mord als ausgeschlossen erscheinen.

— **Stützengrün.** Am 3. Pfingstfeiertage feierte hier der Kreisverein für innere Mission in der Gphorie Schneberg sein diesjähriges Jahresfest. Zu dem um 3 Uhr nachmittags beginnenden Festgottesdienste hatte sich in der mit Blumen und Kränzen reich geschmückten freundlichen Kirche eine zahlreiche Festgemeinde aus dem Festorte wie den Nachbarorten eingefunden, die das Gotteshaus bis auf den letzten Platz füllte und andächtig der von Herrn Pastor Schumann-Leipzig, Vereinsgeistlichen des Vereins für innere Mission daselbst über Offenb. Joh. 3, 14—22 gehaltenen Predigt lauschte. Auf Grund des Schriftwortes zeigte er, wie in der inneren Mission das Wort des Herrn sich erfüllt: Siehe ich stehe vor der Tür und klopf an, und zwar bei unserm Volke, bei unsern Familien und unsern Seelen. Zwei unter Leitung des Herrn Kirchschullehrer Otto trefflich vorgetragene Motetten halfen den Gottesdienst verschönen. — Bald nach Beendigung des Gottesdienstes wurde im Böttcherschen Gasthofe die Nachversammlung, zu welcher gleichfalls eine den Saal vollständig füllende Gemeinde sich eingestellt hatte, durch ein Begrüßungswort des Vorsitzenden, Herrn Sup. Thomas-Schneberg eröffnet, der auf Grund von 1. Cor. 9, 16 über die Notwendigkeit und den Segen der Mitarbeit am Werke der inneren Mission sprach. Zwei Vorträge, durch gemeinschaftliche Gesänge wie Vorträge des Gesangsvereins Ura eingrahmt, führten die Anwesenden in das Arbeitsgebiet der inneren Mission ein. Herr Pfarrer Meusel aus Aue-Zelle zeigte, wie auch kleinere Gemeinden auf dem Lande es ermöglichen können, sich den Segen einer geordneten Krankenpflege zu verschaffen. Herr Pastor Schumann zeigte aus der regen Arbeit heraus, wie die innere Mission gegen den Alkohol, die Arbeitslosigkeit ankämpfe und das Wort Gottes zu verbreiten sucht. Mit einem Schluß- und Dankeswort des Orts Pfarrers, Herrn Pfarrer Buchert und gemeinsamen Gesang wurde nach 7 Uhr die Festversammlung geschlossen. Die Gemeinde hatte zu reichlichem Opfer für die Sache der inneren Mission sich bereit finden lassen, indem im Gottesdienste 89 Mk. 59 Pf. in der Nachversammlung 71 Mk. 12 Pf. geopfert, auch noch für rund 25 Mk. Schriften über die innere Mission verkauft wurden. Ueberdem ist zu hoffen, daß auch eine nachhaltige Wirkung von diesem Feste ausgehen werde, und der Sache des Herrn neue Freunde durch das so wohlgelungene Fest zugeführt worden sind.

— **Dresden.** Se. Majestät der König wird dem Vernehmen nach auch dieses Jahr während der Ferien mit den jugendlichen Prinzen einen Kuraufenthalt in Seis am

meldet, wird die Thronrede des Kaisers an die Delegationen einen vorwiegend geschäftsmäßigen Charakter haben. Sie wird aber auf den gestrigen Depeschenwechsel der Souveräne des Dreibundes hinweisen und die erfolgte Ratifizierung des Dreibundes warm betonen. Kaiser Wilhelm beschenkte den Grafen Goluchowski mit einer seinen Namen tragenden Tabatière, den Grafen Szögeny-Mariich mit seiner Wäpfe.

Oberhofmarschall Graf Eulenburg erhielt vom Kaiser Franz Josef dessen Wäpfe in Silber zum Geschenk.
— Christiania, 7. Juni. (Privattelegramm.) Der Jahrestag der Unionsauflösung wurde durch allgemeines Flagen in Erinnerung gebracht. Die Feststimmung nutzte man für wohlthätige Einrichtungen aus. Vormittags fand ein Blumenfesto statt, am nachmittag be-

wegten sich kostümierte Jüge durch die Hauptstraßen der Stadt. Abends wurden große Volksfeiern veranstaltet.
— New-York, 7. Juni. Nach einem Telegramm aus Dillbora in Kansas ist die Stadt Göffel, die eine deutsche Mennonitenniederlassung ist, durch einen Sturm vollständig zerstört worden. Etwa 80 Personen wurden dabei verletzt.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Von der Marokko-Konferenz zurück!



Zur Schaar seiner harrenden Sklaven Dreht sich der Scheik um:
„Mich dürstet nach duftigem Rauch“,
„Schnell eine
„Salem Aleikum“!

Salem Aleikum Zigaretten — Keine Ausstattung, nur Qualität.

Solide Sofa bezüge

in glatt und bunt Plüsch, abgep. Taschen-, Sitz- und Lehne-Ware, Coteline, Damast u. bunt. Fantasie-stoffe liefert allerbilligst das Vers-Geschäft

Paul Thum Chemnitz,
Chemnitzstrasse.
Muster bereitwilligst u. franko gegen franko Rücksendg. Preisliste gratis.

Ich richte **Jeden Sonnabend** eine Sendung zu **reinigender und färbender Artikel** an die **Herrn Kunstfärb. Königsee** Chemische Wäscherei, und bitte um rechtzeitige Aufträge.
C. G. Seidel.

Untersuchung

eines jeden „Urin“ ist unbedingt nötig, wenn derselbe trübe ist oder absetzt. Wer hat Schmerzen und Brennen bei Wasserlassen, schlechte Verdauung, irgendwelche innere Schmerzen, der sende seinen Morgen-Urin mit Altersangabe an das Chemische Laboratorium des Chemikers **R. Otto Lindner**, vereidigt zum Betriebe einer Apotheke, **Dresden-A., Fürstenstraße 47.** Alle ernstlichen Erkrankungen werden sicher erkannt.

Wie schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetztzeit vielfach behaftet sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

Dr. Engel'schen Nectar.

ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Dr. Engel'schen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äusserst wohlthätige Wirkungen aus, ähnlich einem guten Magenlikör, beziehungsweise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit geniessen. Nectar wirkt bei vernünftigen Gebrauche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Säftbildung. Deshalb empfiehlt sich der Genuß des

Dr. Engel'schen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen. Nectar ist ein vorzügliches Vorbeuge-Mittel gegen Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung. Ebenfalls läßt Nectar gewöhnlich weder Stuhlverstopfung noch Beklemmung noch Kolikschmerzen noch Herzklopfen aufkommen, erhält vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhütet also Schlaflosigkeit, Gemüthsverdrüßung, Kopfschmerzen und nervöse Anspannung.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält Nectar Hochrufen und Lobesrufe.

Nectar ist zu haben in Flaschen zu M. 1.25 und 1.75 in den Apotheken von Eibenstock, Schönheide, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, Schneeberg, Annaberg, Rodewisch, Falkenstein, Rösenwalde, Auerbach, Trause, Langenfeld usw. sowie in ganz Deutschland in den Apotheken.

Nach Verleihen auf Verlangen die Herrn Hubert Ulrich, Leipzig, bei Engros-Nectar Nectar gegen Rückzahlung oder Vereinfachung des entfallenden Betrags zu Originalpreisen nach dem Original-Debitorenbuch zu liefern.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Engel'schen Nectar.

Rein Nectar in fünf verschiedenen Sorten: Süss, Sauer, Bitter, Salzig, Pfeffer. Preisliste gratis. Jede Flasche enthält eine Probe.

Lose
150. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie
(Ziehung 1. Klasse am 13. u. 14. Juni)
hält empfohlen **Gustav Emil Tittel**
am Postplatz.

Die Auskunftei „Deutschland“
G. m. b. H.
Hauptstz: Frankfurt a. M., Kaiserstr. 18,
(bis jetzt in ca. 600 Städten Deutschlands vertreten)
wünscht ihre Vertretung für **Eibenstock** und Umgebung einem tüchtigen und zuverlässigen Herrn unter günstigen Bedingungen zu übertragen.
Gefällige Offerten unter Angabe von Referenzen wollen an das Hauptbureau in **Frankfurt a. M., Kaiserstraße 18**, gerichtet werden.

Für die uns aus Anlaß unseres **25jährigen Jubiläums** zu teil gewordenen Geschenke und Glückwünsche sprechen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank aus.
Eibenstock, d. 8. Juni 1906.
Emil Bleher u. Frau
geb. Tröger.

Liebhaber
eines zarten, reinen Gesichtes mit rosigem jugendlichen Aussehen, weißer, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint gebrauchen nur die allein echte:
Stedenpferd-Pilzenmilchseife
von Bergmann & Co., Nadeben mit Schutzmarke: Stedenpferd.
à Stück 50 Pf. bei Apotheker **Winn.**

Elfenbein-Seife
Schonere, zartere, weiche, vortheilhaftere für den Haushalt!
ganz allgemein beliebt!

Veilchenseifenpulver
„Bleib mir treu“, anerkannt vorzüglich. Fast überall zu haben.
Die diesjähr. **Gradnutzung der Gotteswiese** kommt **nächsten Montag**, den 11. d. M., **nachm. 5 Uhr** dafelbst zur Versteigerung.
Wühlig.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste, sparsamste, im Gebrauch **billigste Waschmittel.**
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Warenhaus Ernst Carl Meyer,
Schönheide i. Erzgeb.
Kinder-, Sport- und Leiterwagen, Kinderstühle, sowie sämtliche Korbwaren sind in großartiger Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen eingetroffen.

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettenmittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Toilet-Taschen-Parfüm, in Flacons zu M. L. u. M. 2.50.
Spezialitäten der Firma **Heinrich Mack** in Ulm a. D.

Zahnatelier H. Scholz, Neumarkt 3.
Künstliche Zähne und ganze Gebisse, jedes System, in Metall und Kautschuk, mit und ohne Platte. Garantie für **beste Qualität und tadelloses Passen.**
Blombieren sorgfältig u. schonend, in Gold, Silber, Porzellan, Emaille u. f. w. Garantie. **Zahnziehen** sicher, auf Wunsch schmerzlos (Lokale Anästhesie).
Umarbeiten schlecht passender Gebisse u. f. w.
Langjährige Erfahrung. Reelle Medicinung. Sehr mäßige Preise.

Die Grasnutzung
der an der Bahnhofstraße gelegenen **Bimmer- u. Pauluswiesen** verpachtet
Hermann Bodo.

Wäschemangeln
für jeden Bedarf, unübertroffen bestes Fabrikat, liefert billigst
Paul Thiele, Wäschmangelfabrik, Chemnitz, nur Hartmannstraße 11.
Langj. Garantie. Katalog gratis.

Schuppen,
Haarausfall, Haarspalte verhindert
„Blondin“ feinst. Arnika-Haaröl. Fl. 50 Pf.
Paul Rossner, Friseur, Postplatz.

Spratt's Patent
Hundekuchen, Geflügelfutter und Kückenfutter
hält stets auf Lager und empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Noch einige **tüchtige Former**
für **klein- und Mittelformen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
Zwickauer Gusswerke
G. m. b. H.

Vertretung für Bayern.
In **Nürnberg** ansässiger Vertreter, welcher in der Befah-Artikelbranche z. B. gut eingeführt ist und die Hauptplätze Bayerns regelmäßig besucht, wünscht **Vertretung leistungsfähiger Firma** in Eibenstocker Artikeln. Gefl. Offerten unter **H. 1479** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Schwagers und Onkels **Heinrich Weigel** sagen allen lieben Freunden, Bekannten und Nachbarn **herzlichsten Dank** die trauernden Hinterbliebenen.
Eidenkoth, Schönheide und Chemnitz, den 7. Juni 1906.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoock, Lehrer in, Sadisenhausen b. Frankfurt a. M.

Für die uns bei unserer **silbernen Hochzeit** dargebrachten Ehrungen und **Geschenke** sagen wir hierdurch unsern **herzlichsten Dank.**
Eduard Seidel und Frau.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. 50 Pf. Packet 40, 50 u. 60 Pf.
Alleinige Fabrikanten **DAVID SÖHNE, A.-G., HALLE 7'S.**
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Darlehn auf Möbel, Wirtschaft usw.
gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. Unger, Berlin, Gubenerstraße 46. Rückporto.

Extraits:
Beilchen, Maiglöckchen, Flieder u.
in eleganten Aufmachungen und ausgewogen empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Malta-Kartoffeln
empfiehlt **R. Enzmann.**

Sommersprossen, Leberflecke, Flecken wie andere Hautunreinigkeiten beseitigt mit unübertroffener Sicherheit **Crème „Odin“.** Dose 2 Mark.
Paul Rossner, Friseur, Postplatz.

Von Sonntag, den 10. Juni an steht ein Transport schöner, hochtragender **Zug- u. Nutzkühe** zum Verkauf bei
Ludwig Mothes, Schönheide.

Garçonlogis
ab 15. Juni zu vermieten.
Carlsbaderstrasse (Bauverein) II. Et.

Verschiedene **Plakate,**
als:

Füre zu!
Eintritt verboten!
Man bittet das Bestellte **gleich zu bezahlen!**
Nicht auf den Boden spucken!
Contor.
Stiderei-Ausgabe usw
sind vorrätig in der Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

Aufpasser
sucht **M. Schmidt,**
Bismarckstr. 15.

Kleiderschrank
billig zu kaufen gesucht. Off. unter **E. H. 106** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein **guterhaltenes Fahrrad** ist billig zu verkaufen.
Gartenstraße 3.

Motorrad,
2 P., wie neu, billigst zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. dieses Blattes.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass mein langjähriger
Prokurist und Mitarbeiter

Herr Friedrich Tebbe

plötzlich und unerwartet verschieden ist.

Seine Pflichttreue, sowie sein lauterer Charakter werden mir
stets dankend in Erinnerung bleiben.

Eibenstock, am 7. Juni 1906.

Richard Kunz.

NACHRUUF!

Unserm lieben Freund und Kollegen, dem Prokuristen

Herrn Friedrich Tebbe,

der auf so tragische Weise in seinen besten Mannesjahren aus dem Leben geschieden
ist, rufen wir in seine Gruft ein

„Ruhe sanft“

nach. Möge ihm, der für ferne Zeiten allen in bester Erinnerung bleiben wird, die
irdische Hülle leicht sein, denn wir, die wir ihm näher standen, verlieren durch ihn
einen wirklich braven, biederen und allzeit rechtschaffenen Menschen und Freund.

„Ehre sei seinem Andenken“.

Seine Freunde.

Vielfachen Wünschen nachkommend, veranstaltet unterzeichnete Firma am Sonnabend,
den 16. Juni, von 3 bis 6 Uhr in „Hotel Stadt Leipzig“ ein

öffentliches Probewaschen,

zu dessen Besuch die geehrten Hausfrauen ergebenst eingeladen sind.

C. W. Friedrich.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum von Eibenstock und Umgebung hierdurch
ergebenst die Mitteilung, daß ich den Wirtschaftsbetrieb des

Gasthauses Audenhammer

übernommen habe und bitte ich, mich in meinem Unternehmen durch gütigen
Zuspruch freundlichst unterstützen zu wollen. Es wird mein eifriges Be-
streben sein, durch gutgepflegte Biere und ausgewählte Speisen
mir die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erwerben.

Hochachtungsvoll

P. Hubrich,

früher Geschäftsführer
des Restaurant zum Stern, Eibenstock.

Zum Ausschank gelangen:

Spezialauschank ff. Lichtenhainer,
Echt ff. Deininger Kronenbräu Hof,
ff. Pilsner Grenzquell,
ff. Weissbier in Flaschen und vom Faß.

Einladung.

Der Hausmänner-Verein bezieht am 10. Juni 1906 in den
Lokalitäten des Deutschen Hauses sein

3. Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, Theater und Ball.

Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg.

Den Vorverkauf der Karten haben gütigst übernommen die Herren
G. Emil Tittel, Postplatz, H. Lohmann, Neumarkt und Emil Weiskog,
Centralhalle.

Die Herren Chefs, sowie werte Interessenten werden höflich eingeladen.
Da der Reinertrag dem hies. Krankenhaus-Fonds überwiesen wird, so
sind der Mildtätigkeit keine Schranken gesetzt.

Der Vorstand.

Wir suchen für unseren
Londoner Vertreter,
der bei den Engros-Häusern prima
eingeführt ist, die

Bertretung

einer leistungsfähigen Fabrik
Eibenstocker Spitzen etc.

Gefl. Offerten an

Fiedler & Meutner,
Plauen.

Luhns
wäscht
am besten

Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG
Besorgung u. Verwertung.

Tiedemann's u. Christoph's

Fußbodenglanzack mit Farbe

zur Selbststreichung der Fußböden.
desgl. alle andern in Öl geriebenen

Farben

Lacke, Firnis, Pinsel
Abziehpapiere
Maurerschablonen

empfehlen gut und billig die Drogen-
u. Farbenhandlung von

H. Lohmann.

Gebrüder Kelbig,

Eisenwarenhandlung,
empfehlen zu billigsten Preisen:

Senfen in nur 1a. Qualitäten,
Senfen-Bäume, Denselsäcke,
Weg-Steine, Wecktümpfe etc.,
I-Träger, Drahtstifte, Draht,
Drahtgewebe, grüne und blaue
Fenstergaze, Stachelgandrath,
Dachpappe, Asphaltteer, Car-
bolinum, Rohrgewebe, Blei-
rohre, Wasserleitungshähne mit
Zubehörteilen, Haus- u. Küchen-
Geräte etc. etc.

Achtung!

Sonnabend verkaufe ich auf dem
Markt hochfeine Bismarckheringe, Koll-
mäpfe, 4 Stück 10 Pfg., Senfsurken,
Pfd. 25 Pfg., Mischobst, Pfd. 20 Pfg.,
Pflaumen, Pfd. 18 Pfg., Dampfsäpfel,
Pfd. 58 Pfg., Feigen, Pfd. 25 Pfg.,
hochfeines Sauerkraut, 3 Pfd. 20 Pfg.,
harter Käse, 9 Stück 20 Pfg., 10
schöne Vollheringe 40 Pfg., Zwiebeln,
Zitronen, Apfelsinen und verschiedenes
mehr billig.

Hugo Junst aus Zwickau.

Hierzu ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

An heißen Sommertagen

macht die Hausfrau gern kurze Küche. Da hilft

MAGGI'S Würze mit dem
Kreuzstern;

sie macht schwache Suppen, ebenso alle Gemüse usw.
augenblicklich gut und kräftig im Geschmack.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze.**



Gras-Auktion.

Die diesjährige Grasnutzung der in der Nähe des unteren Bahnhofes
gelegenen sog. **Tittes-Wiese** soll nächsten

Montag, den 11. cr., von nachmittag 3 Uhr an
parzellenweise um das Meistgebot an Ort und Stelle versteigert werden.

Hermann Bodo.



Gewerbe-Industrie-Ausstellung
Zwickau 1906
Juni-September.

Unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs
Friedrich August von Sachsen.

Täglich geöffnet
von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

Ausstellung
hervorragender Gegenstände
aller Branchen.

Eigene Betriebszentrale 800 Pfd.

Täglich grosse Konzerte erster Kapellen.

Illumination,
Lichtfontäne und Wasserkinete.

Vorzügliche Restaurationen.

Variété-Theater.

Feldschlößchen Eibenstock.

Sonntag, den 10. Juni:

Extra-Konzert u. Theatervorstellung

von der **Stadtkapelle** und Theaterdirektor **Moritz Richter.**

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Entrée: 60 Pfg., refero. Platz 80 Pfg. **Vorverkauf** im Feldschlößchen
bis 7 Uhr abends 50 und 70 Pfg. — Alles Nähere besagen die Zettel.



Mey's Stoffwäsche

ist billig, praktisch, elegant,
von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden
u. im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft.

Vorrätig in Eibenstock bei: Carl Grohs, Bergstr., Aug. Mehnert,
Ida Todt, Th. Schubart und Benno Kändler, Buchhdlg.

Große Karousselfahrt.

Schönheiderhammer.

Der höflichst Unterzeichnete erlaubt sich, der geehrten Einwohnerschaft
von Eibenstock die ergebenste Anzeige zu machen, daß er morgen **Sonnt-**
tag, den 10. Juni, nochmals zur Belustigung des Publikums für Jung
und Alt sein **brillantes Doppelkaroussel** aufgestellt hat.
Um zahlreichen Besuch bittet

Der Besitzer.

Gras-Auktion.

Die diesjährige Grasnutzung unserer am rechten und linken
Audenauer belegenen Wiesen soll

Dienstag, den 12. Juni cr.,

nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle parzellenweise versteigert werden.

A. L. Unger,
(G. m. b. H.)

Bürger-Sterbeverein Eibenstock.

Sonntag, den 10. Juni 1906, von
nachmittag 3-5 Uhr: **Einzahlung**
der monatlichen Steuern und
Aufnahme neuer Mitglieder im
Bereinslokal, H. Unger's Restau-
rant, Albertplatz.

Der Vorstand.

B. d. St. u. P.

Heute Sonnabend abend 9 Uhr:
Versammlung.

Der Vorstand.

Stadt Dresden.

Heute Sonnabend **Höckelschweins-**
knochen mit Meerrettig u. Äpfeln.

Zentralhalle.

Heute Sonnabend:
Saure Flecke.

Fürs Sängerefest

nimmt **Flaggenbestellungen** ent-
gegen u. steht mit Offerte zu Diensten
Fernsp. 207. **Emil Wende.**

Wohin?

Alle zum **Waldschuster nach**
Rautenfranz,
dort amüsiert man sich prächtig.

Pfeifen-Club.

Montag, den 11. d. M.: **Haupt-**
versammlung. Vollzähliges Er-
scheinen erwünscht.

Gasthof zum Eisenhammer, Neidhardtsthal.

Sonntag, den 10. Juni 1906:
Weißbier-Fest,

verbunden mit
öffentlicher Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
Oskar Brunne.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
Extra-Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Ernst Döhner.

viertelj.
des .3
u. der
blasen
unferen
Telg
J
torrespe
rend d
über de
eingedr
die nach
Meister
Die n
vom 1
altersz
nach B
einer v
igen un
ischen
Anstell
früher
so erhe
endung
lagen
Im ü
der Ju
von 2
alters
Menden
Sala
haben
Schind
freiwill
Ebene
befinde
Nahen
Salam
Rebelle
gleichsch
bar die
seph
von
Mi n
führte
Der I
werde
Dazu
Ausste
Erlebi
Freyr.
keit de
Friede
burg
G o r
ordnun
der T
Nord
sonen
meinn
sonen
und
Marin
325
Tonne
schwer
Minu
56 00
die R
gegen
je vor
verfor
Lonne
R ö n
20. d.
darau